

MIGRATION GESCHLECHT LEBENSWEGE

4. Interdisziplinäres Gender-Kolloquium 21.-23. November 2013

Im Jahr 2007 formierte sich an der Universität Rostock eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die sich die Belebung des fakultäts- und universitätsübergreifenden Austauschs zur Gender-Forschung sowie die Kommunikation von Forschungsergebnissen für die interessierte Öffentlichkeit zur Aufgabe gemacht hat. Sie veranstaltet disziplinübergreifende Kolloquien im Zweijahresrhythmus und publiziert anschließend deren Ergebnisse in einem Tagungsband.

Das vierte Interdisziplinäre Kolloquium vom 21.-23.11.2013 trägt den Titel „Migration – Geschlecht – Lebenswege“. Die Arbeitsgruppe Gender-Forschung reagiert damit auf den Umstand, dass in der heutigen Zeit Globalisierungsprozesse in allen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen zunehmend von Migrationsbewegungen begleitet werden. Diese Prozesse werden aus der Perspektive der Geschlechterforschung genauer untersucht. Von besonderem Forschungsinteresse ist dabei für uns die Frage, inwieweit durch Migration geprägte individuelle Lebenswege geschlechterspezifische Differenzierungen erkennen lassen.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen und von nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen kommen in Rostock zusammen, um zu erörtern, welche Bedeutung verbreitete Erklärungsansätze über tradierte Geschlechterrollen bei der Erforschung von Migrationsbewegungen haben. Außerdem wird analysiert, wie Migrantinnen und Migranten in Literatur und Medien repräsentiert werden bzw. wie sie ihre Erfahrungen selbst darstellen. Weiterhin werden geschlechterspezifische Motivationen von Migration untersucht, und es wird gefragt, wie die veränderten Lebensbedingungen im neuen soziokulturellen Umfeld persönliche Wahrnehmungen, Entscheidungen und Entwicklungen beeinflussen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, zu den Vorträgen zu kommen und sich an der Diskussion zu beteiligen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Konferenzgebühren werden nicht erhoben.

Arbeitsgruppe Gender-Forschung

Universität Rostock

MIGRATION GESCHLECHT LEBENSWEGE

ORT

Max-Planck-Institut
für demografische Forschung
Konrad-Zuse-Straße 1
18057 Rostock

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT

www.gender.uni-rostock.de
gender@uni-rostock.de

KONZEPT UND ORGANISATION

- Dr. Hella Ehlers
- Prof. Dr. Gabriele Linke
- Prof. Dr. Nadja Milewski
- Dr. Beate Rudloff
- Prof. Dr. Heike Trappe
- Christine Voigt

GRAPHISCHES KONZEPT

Timo Schulz

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR DEMOGRAFISCHE
FORSCHUNG



Ministerium für Arbeit,
Gleichstellung und Soziales
Mecklenburg-Vorpommern



Universität
Rostock



Traditio et Innovatio



Die Gleichstellungsbeauftragte
der Universität Rostock

Arbeitsgruppe Gender-Forschung

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio

MIGRATION GESCHLECHT LEBENSWEGE

4. Interdisziplinäres Gender-Kolloquium
21.-23. November 2013

MIGRATION GESCHLECHT LEBENSWEGE

Donnerstag, 21.11.2013

17:00 Uhr
Eröffnung

17:30-18:45 Uhr

Keynote I

Multiple Transgressions: Auf dem Wege zu einer intersektionalen biographischen Geschlechterforschung
Helma Lutz (Goethe-Universität Frankfurt am Main)

ab 19:00 Uhr

Kulturzeit I

Orrud Elmahabbe: Musikalisches Ensemble

Buffet & Conference Warm-up

Freitag, 22.11.2013

HISTORISCHE PERSPEKTIVEN

09:00-09:30 Uhr

Discourses of Migrations Past and Present in ALLES, ALLES LIEBE by Barbara Honigmann
Marjanne E. Gooze (University of Georgia at Athens, USA)

09:30-10:00 Uhr

„No Room of One's Own“: Chilenische Schriftstellerinnen und deutsche Exilföhrung
Anne Newball Duke (Universität Rostock)

10:00-10:30 Uhr

Erwerbsneigung und Rollenbilder von Frauen mit Migrationshintergrund: Konzeptionelle Überlegungen im historischen Kontext
Miriam Beblo und Aysel Yollu-Tok (Universität Hamburg)

10:30-11:00 Uhr Pause

NEUE WEIBLICHE ROLLEN?

11:00-11:30 Uhr

Migrantinnen als Existenzgründerinnen: Strategien zur Aneignung eines städtischen Raums
Ruth May (Leibniz Universität Hannover)

11:30-12:00 Uhr

„Österreich ist super! Aber kämpfen muss jeder.“: Arbeitsmigration in Medien und persönlichen Erinnerungen
Manuela Saringer und Rosemarie Schöffmann (Alpen-Adria Universität Klagenfurt, A)

12:00-12:30 Uhr

Flucht als Chance? Verändernde Geschlechterrollen von alleinziehenden, alleinerziehenden tschechischen Frauen mit anerkanntem Asylstatus in Graz
Petra Wlasak (Universität Graz, A)

12:30-13:30 Uhr Mittagspause

13:30-14:00 Uhr

Kulturzeit II

Mechaje: Jüdisches Theater Rostock

PARTNERSCHAFT UND FAMILIE

14:00-15:00 Uhr

Keynote II

Time Matters: Temporal Aspects of Transnational Intimate Relationships and Marriage Migration Processes
Can Aybek (Université du Luxembourg, L)

15:00-15:30 Uhr

Agents from the Inside: Marriage Migrants Lived Experiences in Taiwan
Lara Momesso (Eberhard Karls Universität Tübingen/ University of London, GB)

15:30-16:00 Uhr

Transition to Motherhood and Migration in the Life-Course: Case of Kyrgyz Female Migrants in Russia
Anna Rocheva (Russian Academy of Sciences Moscow/ RANEPA Moscow, RU)

16:00-16:30 Uhr Pause

LITERATUR UND MEDIEN

16:30-17:00 Uhr

Migrierende Männlichkeit: Vater-Sohn-Beziehungen bei Jonas Hassen Khemiri
Linda Karlsson Hammarfelt (Göteborgs Universität, S)

17:00-17:30 Uhr

Zur Konstruktion „nicht weißer“ Frauen in feministischen Medien: Eine Analyse anhand des österreichischen Magazins „anschläge“
Barbara Metzler (Universität Wien, A)

17:30 Uhr-18:00 Uhr

„Mordkommission Istanbul“: Zur Repräsentation von Familie und Geschlechterrollen in der deutsch-türkischen Spielfilmreihe
Nadja Milewski und Clemens Langer (Universität Rostock)

18:00 Uhr-18:30 Uhr

„Emanzipation, Masturbation, Integration?“: Lady Bitch Ray and Female Kannackness in Post-Migration Germany
Pinar Tuzcu (Universität Kassel)

Samstag, 23.11.2013

ARBEIT

09:00-09:30 Uhr

Transnationale Lebensverläufe von Frauen und Männern: Disruptionen wegen oder Kontinuitäten trotz Migration?
Janina Sohn (Georg-August-Universität Göttingen)

09:30-10:00 Uhr

Transnationale Familie: Herausforderungen ukrainischer Arbeitsmigrantinnen in der EU
Yevgeniya Wirz (Goethe-Universität Frankfurt am Main)

10:00-10:30 Uhr

Diskriminierung und Abwanderungsentscheidung der türkeistämmigen Folgegenerationen: Eine geschlechterspezifische Analyse
Tajana Baraulina (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Nürnberg)

10:30-11:00 Uhr Pause

BILDUNG

11:00-11:30 Uhr

Adoleszenz – Migration – Zugehörigkeit: Lebenswege bildungserfolgreicher männlicher Spätaussiedler
Janina Zöfel (Universität Hamburg)

11:30-12:00 Uhr

Das akademische Selbstkonzept von Schüler/-innen mit einem türkischen Migrationshintergrund
Manuel Siegert (Universität Mannheim)

12:00-12:30 Uhr

Professor_innen und Professor_innen Internationaler Herkunft an Hochschulen in Deutschland
Mariamne Krisztio und Ole Engel (Humboldt-Universität zu Berlin)



Arbeitsgruppe Gender-Forschung
Universität Rostock

Ergänzend zum Tagungsprogramm: Do. 21.11.2013, 14-16 Uhr
Fokusgruppendifkussion zum Thema Forschung, Migration und Geschlecht
Anna-Lin Karl (Humboldt-Universität zu Berlin)
SR 118, Haus 1, Ulmenstraße 69
Anmeldung bitte unter anna-lin.karl@gmx.net

Forschung, Migration und Geschlecht.

Fokusgruppen-Diskussion zum Auftakt

Zum Auftakt des 4. Interdisziplinären Kolloquiums der Gender-Forschung erhalten alle Re_ferentinnen und Tagungsteilnehmer_innen die Möglichkeit, ihr migrationspolitisches Selbstverständnis in der Frauen- und Geschlechterforschung zu diskutieren. Wir bitten um Anmeldung vor Tagungsbeginn bei: anna-lin.karl@gmx.net

Donnerstag, 21. 11. 2013: Seminarraum 118, Haus 1

Ulmenstraße 69 (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät)

Uhrzeit: 14 – 16 Uhr

Ablauf

Die Fokusgruppe zum Thema „Forschung, Migration und Geschlecht“ dauert ein bis zwei Stunden. Es geht um Einstiege in die Frauen- und Geschlechterforschung, migrationspolitische Intersektionen und akademische Strukturen. Die Moderation erfolgt über Schlüsselfragen; im Sinne einer produktiv-neugierigen Gesprächsatmosphäre ist gegenseitiges Befragen erwünscht. Die Fokusgruppe findet vor dem Eröffnungsvortrag mit interessierten Teilnehmer_innen statt. Es ist eine Tonaufzeichnung vorgesehen.

Auswertung

Im Fokus stehen die Ansprüche und Einbindungen der teilnehmenden Fachverteter_innen. Die Gruppendiskussion wird in der Dissertation „*Politische Selbstverständnisse und akademische Strukturen in der deutschsprachigen Frauen- und Geschlechterforschung*“ von Anna-Lin Karl ausgewertet. Diese Fokusgruppenstudie setzt konstruktivistisch an und fragt, wie feministische Selbstverständnisse sowohl in Relation zu sozialen Positionierungen als auch zu akademischen Strukturen hergestellt werden. Auf dem Rostocker Kolloquium findet die vierte Fokusgruppe statt.

Hintergründe

In der Frauen- und Geschlechterforschung werden seit Anbeginn Theorien und Methoden reflektiert und weiter entwickelt. Gender-Theorien und Methoden halten feministischen Ansprüchen, identitätskritischen und normalisierungstheoretischen Einsprüchen stand. Die erkenntnistheoretische Perspektive ergänzend wird die Fokusgruppe, an der Sie in Rostock teilnehmen können, soziale und akademische Strukturen beleuchten und darüber im Besonderen die Einbeziehung des Themenbereiches Migration bedenken.